

Die Gemeinschaft am Tisch des Herrn (Ein Zwiegespräch)

von P. Grobéty

F. Die Stelle 1. Korinther 10,14-22 macht mir einige Schwierigkeiten; wollen Sie mir bitte helfen, den Gedanken, den der Apostel hier zum Ausdruck bringt, zu verstehen? Er spricht vom Kelch und vom Brot; es handelt sich doch um denselben Gegenstand wie in Kapitel 11,23-34, wo er ebenfalls das Brot und den Kelch erwähnt?

G. Diese beiden Stellen behandeln wohl den gleichen Gegenstand, doch von zwei verschiedenen Seiten aus betrachtet. Das ist aus der Beweisführung des Apostels ersichtlich; er drückt sich in beiden Stellen verschieden aus. In 1. Korinther 11 (Abendmahl) haben wir die Seite der *Erinnerung* an die Leiden und an den Tod des Herrn: „*Dies ist mein Leib, der für euch ist; dies tut zu meinem Gedächtnis.*“ In Kapitel 10,14-22 (Tisch des Herrn) dagegen sehen wir die Seite der *Gemeinschaft*.

F. Die Gläubigen haben also Gemeinschaft miteinander, wenn sie am Tisch des Herrn sind?

G. Ja, sie haben Teil an demselben Brot und demselben Kelch. Das bedeutet Gemeinschaft. Aber die Belehrung, die wir aus dieser Stelle entnehmen sollen, geht noch viel weiter. Unsere Gemeinschaft ist die „*des Blutes und des Leibes des Christus*“ (Vers 16),